

PRO DAMPFER

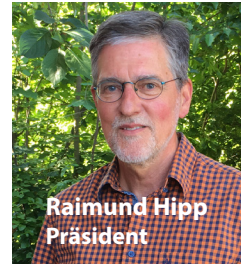
NEWSLETTER



NEWSLETTER DEZEMBER 2020

ES GEHT VORWÄRTS MIT UNSEREM PROJEKT – TROTZ CORONA

Wir alle gehen durch schwierige Zeiten. Die Corona-Pandemie hat auch auf unser Dampfschiffprojekt seine Schatten geworfen. Aber auch wenn wir in Teilen des Projektes behindert wurden, so wurden doch andere weitergeführt. Wir haben auch in diesem Jahr einiges erreicht!



JV DES VEREINS PRO DAMPFER UND GV DER PRO DAMPFER AG SCHRIFTLICH DURCHGEFÜHRT

Die Jahresversammlung 2020 haben wir im Rahmen der Corona-Pandemie schriftlich durchgeführt und auch die Generalversammlung der Pro Dampfer AG fand nicht physisch sondern schriftlich statt; mit einer Restversammlung gemäss der COVID-Verordnung des Bundes. Dies bedauern wir einerseits sehr, geht es doch bei diesen Versammlungen auch um den informellen Austausch und darum, sich einfach wieder einmal zu begegnen – andererseits war die schriftliche Abstimmung bezüglich der Stimmbeteiligung ein grosser Erfolg: das erste Mal in der Geschichte des Vereins nahmen fast die Hälfte der Stimmberechtigten teil. Viele Vereinsmitglieder würdigten unser vorausschauendes Handeln im Frühjahr mit positiven Kommentaren bei der Rücksendung der Abstimmungsbögen – herzlichen Dank!

WORKSHOP MIT URH VERSCHOBEN

Wegen der Pandemie konnte das schon lange festgelegte und vereinbarte Treffen mit der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein (URh) nicht stattfinden. Es geht darum, den möglichen Einsatz des Dampfschiffs im Rahmen der URh zu diskutieren und konkrete Konzepte zu generieren. Aufgrund der permanent wechselnden Corona-Situation war die Lage der Schifffahrtsgesellschaft dieses Jahr derart angespannt, dass wir den Gedankenaustausch mehrfach verschieben mussten. Wir hoffen nun auf einen Termin im Dezember oder Januar. Ebenfalls geplant war, unser mit viel Engagement durch Freiwillige umgebautes Dampfschiffmodell anlässlich der GV der Pro Dampfer AG der Öffentlichkeit zu präsentieren. Weil dies wegen der Pandemie doch nicht möglich war, hoffen wir es 2021 nachzuholen.

FINANZEN

Für die Konstruktion des Dampfschiffs – d.h. die Erstellung der Detailpläne – brauchen wir aktuell mehr Geld, als der Verein durch seine Mitgliederbeiträge und Spenden generieren kann. Da eine beträchtliche Anzahl von Aktionären sich bereit erklärt hat, auf die Rückzahlung des Aktienwertes zu Gunsten der Planung des Dampfschiffes zu verzichten, konnten wir auch dieses Problem lösen. Es steht uns derzeit genügend Geld für die Finanzierung der Konstruktion zur Verfügung. **Mehr zu den Finanzen erfahren Sie auf Seite 2.**

TECHNIK

Im Bereich Technik konnte die Arbeit unvermindert weiter laufen. Unser Projektleiter Christoph Meier ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Ostschweizer Fachhochschule (OST) in Rapperswil tätig. Er bringt nicht nur mit seiner eigenen Arbeit die Entwicklung unseres Raddampfers ständig weiter; durch die Möglichkeit Studentarbeiten zu vergeben, hat sich auch ein grosser Pool von Wissen und Zeit für unser Projekt eröffnet. Derzeit arbeitet ein OST-Student am Konzept der Bordstromversorgung. Mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) und der zuständigen Sektionsleiterin sind wir ebenfalls in Kontakt und planen bald eine Sitzung beim Amt. **Mehr zu den Fortschritten in der Technik erfahren Sie auf den Seiten 3 und 4.**

PROJEKTFINANZEN

Der Bau des Dampfschiffs kostet einen zweistelligen Millionenbetrag. Es wird nicht leicht sein, diese Summe bereit zu stellen. Um mögliche Geldgeber von unserem Projekt zu überzeugen braucht es mehr als schöne Bilder: eine funktionierende, umweltfreundliche Antriebstechnik, ein elegantes Schiff und ein überzeugendes Betriebskonzept sind gefordert.

Um das Thema Finanzierung vorwärts zu bringen, hat der Verein in diesem Frühjahr eine Arbeitsgruppe Finanzen gegründet. Die folgenden Personen haben sich verdankenswerterweise für diese Aufgabe zur Verfügung gestellt:

Silvio Gavazzi verlegte 1998 im Alter von 35 Jahren seinen Lebensmittelpunkt von Luzern nach Schaffhausen und lebt nun in Löhningen. Er arbeitet als Privatkundenberater bei der Schaffhauser Kantonalbank. In Luzern hat er die Rettung der Dampfschiffe hautnah miterlebt. Das hat in ihm die Begeisterung für dieses einzigartige Transportmittel geweckt.

Benjamin Gentsch ist Aktionär der Pro Dampfer AG und seit Dezember 2019 Mitglied im Verein. Er hat sich bereit erklärt, im Beirat mitzuarbeiten. Benjamin Gentsch ist Gemeindepräsident von Neunforn und ausgewiesener Versicherungsspezialist. Er ist seit Januar 2019 vom Bundesrat gewählt als Mitglied des Verwaltungsrates der FINMA.

Jürg Hochstrasser aus Kleinandelfingen baute in 25 Jahren ein eigenes Unternehmen im Bereich Weinbau, Handel und Catering auf; nach dem Verkauf des Unternehmens und einer Zeit als Verkaufsleiter im Weinhandel, übernahm er die Leitung des Schiffsbetriebs EPH Nautic AG, wo er eine eigene Fahrschule für Motor- und Segelboote aufbaute.

Walter Peter als Kassier des Vereins Pro Dampfer und der Pro Dampfer AG

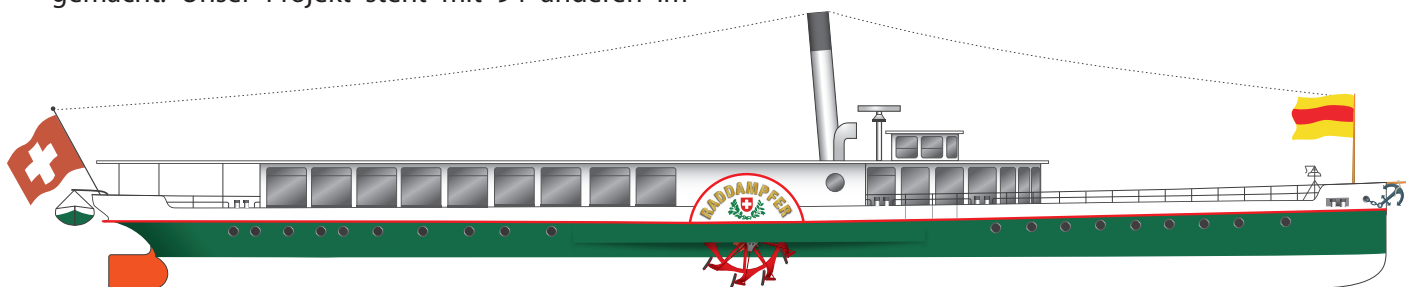
Raimund Hipp als Präsident des Vereins Pro Dampfer

Geleitet wird die Gruppe von **Hansjörg Lang**, Präsident der Pro Dampfer AG und Vizepräsident des Vereins Pro Dampfer.

In bisher zwei Sitzungen hat die Arbeitsgruppe das Vorgehen besprochen und begleitet aktiv das Projekt.

WIE GEHEN WIR VOR

- Kurz bis mittelfristig muss die Planung aus eigenen Mitteln des Vereins und der AG getragen werden. Nur wenn wir voll hinter dem Projekt stehen und unsere Arbeitskraft und unser Geld einsetzen, können wir auch Aussenstehende vom Wert unseres Projekts überzeugen.
- Aus dem Erlös der Partizipationsscheine der Thurgauer Kantonalbank im Jahr 2014 hat der Kanton Thurgau Geld für die Finanzierung von innovativen Projekten zur Verfügung gestellt. Da der Termin für eine Projekteingabe auf den Juni 2020 festgelegt war, haben wir hier eine erste Eingabe gemacht. Unser Projekt steht mit 94 anderen im Wettbewerb, der Entscheid fällt nächstes Jahr. Natürlich werden wir auch bei Stiftungen und privaten Sponsoren vorsprechen. Hierfür benötigen wir ein Betriebskonzept mit Businessplan. Dazu muss zuerst die Arbeit mit der Schifffahrtsgesellschaft URh wieder in Gang kommen, die wir Corona-bedingt aussetzen mussten.
- Eine gute Hilfe bei der Sponsorsuche dürfte auch das attraktiv ausgebaute Schiffsmodell sein, das unsere Arbeitsgruppe Modellbau Anfang des nächsten Jahres parat haben dürfte.



UMBAU DES SCHLEPPMODELLS IN EIN AUSSTELLUNGSMODELL

An der GV der Pro Dampfer AG vom 17. Mai 2019 wurde die Idee diskutiert, das Modell der Schleppversuche in ein Ausstellungsmodell umzubauen. Diese Idee haben wir aufgegriffen und angepackt!



UNSERE ZIELE

- Die Steuerbordseite wollen wir so mit Decksaufbauten ausstatten, dass es ein Bild des zu bauenden Dampfschiffs abgibt.
- Die Backbordseite soll in ihrem Originalzustand belassen werden und so einen Einblick in die Technik (Dampfmaschine, Kessel, Pelletsbunker etc.) gewähren.
- Als Ganzes soll das Schleppmodell so erhalten bleiben, dass allfällige neue Versuche damit durchgeführt werden können.
- Das Modell soll auf einem Strassenanhänger zu möglichen Ausstellungsorten transportiert werden können.

Ein vierköpfiges Team unter der Leitung von Jürg Tschierer packte die Arbeiten an. Mit von der Partie waren Chris van Rekum, Ralph Gubler und Martin Gübeli.

WAS BEREITS ERLEDIGT WURDE

Die Transportkiste – eine nach unten offene Einwegkiste ohne Wetterschutz - wurde umgebaut und wetterfest gemacht. Für den Transport der Kiste wurde ein Anhänger angeschafft und eine Mechanik installiert, damit das Modell aus der Kiste herausgefahren und gezeigt werden kann.

DIE AKTUELLEN ARBEITEN

Derzeit werden Teile der Dampfmaschine mit einem 3D-Drucker hergestellt um das Modell in Funktion zu zeigen (ohne Dampf). Die Aufbauten werden derzeit in 3D (CAD System, Massstab 1 zu 7) geplant.

WAS IN DER NÄCHSTEN ZEIT NOCH GEMACHT WIRD:

- Anpassung der Mechanik der Schaufelräder
- Ausdruck der Teile im 3D-Drucker
- Montieren der Aufbauten auf dem Modell



Dank Fronarbeit und Sponsoren können die Kosten für diese sehr aufwändigen Arbeiten inkl. neuem Strassentrailer unter 15 000 CHF gehalten werden.

Wir erhielten viel Unterstützung durch regionale Firmen, bei denen wir uns recht herzlich bedanken:

- Bär's Bootsservice (Stein am Rhein) für das Nutzungsrecht der Halle
- Fa. Helbling Technik (Wil) für das Nutzungsrecht der Infrastruktur beim Umbau der Antriebsmechanik
- Welti Metallbau (Steckborn) für die Möglichkeit, die Metallarbeiten dort durchführen zu können

AUS DER ARBEITSGRUPPE TECHNIK

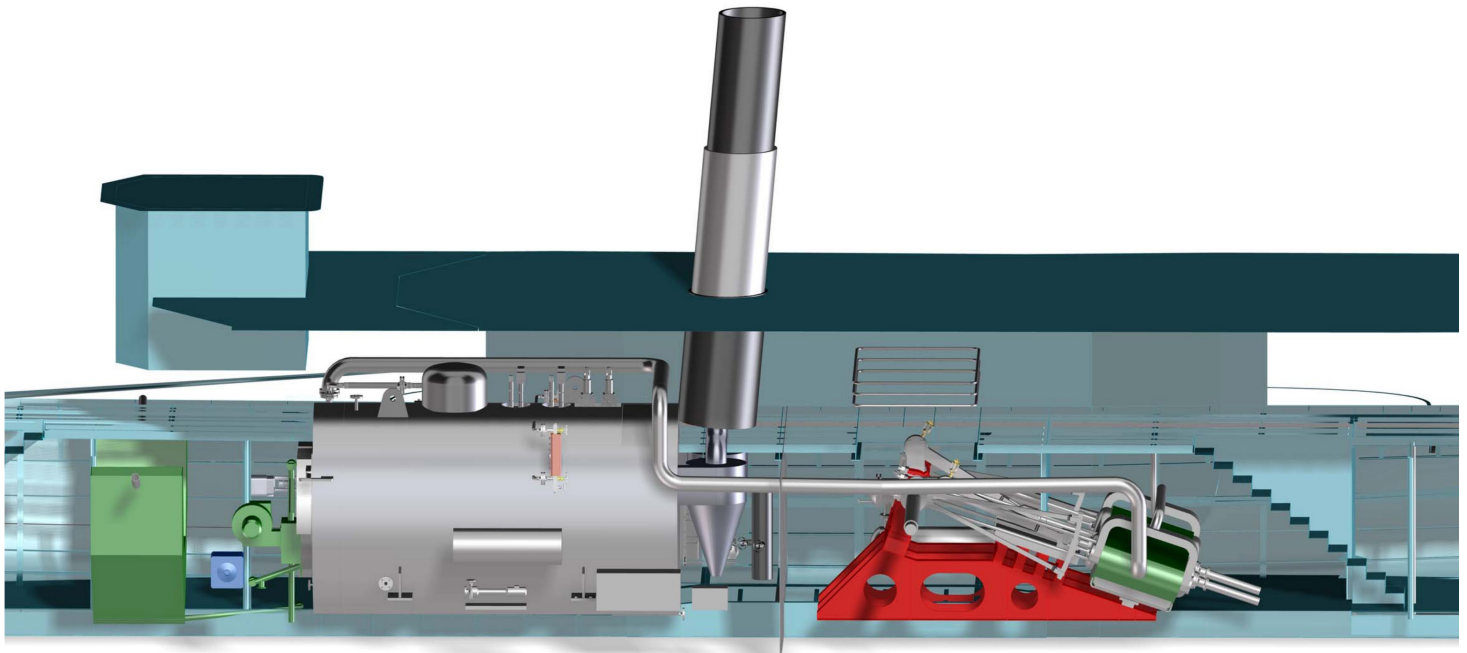
CHRISTOPH MEIER ZUM AKTUELLEN STAND

Im Jahr 2020 hat die Entwicklung unseres Prototyp-Raddampfers namhafte Fortschritte gemacht. Sowohl unsere Arbeitsgruppe Technik, wie auch unsere Auftragnehmer DLM AG, der Schiffingenieur Bernhard Utz und unser Berater Robert Horlacher haben dazu beigetragen.

- Die Auslegung und Grundkonstruktion von Dampfmaschine und Kondensator ist abgeschlossen.
- Potentielle Lieferanten für Holzpelletkessel- und Brenner wurden gefunden und erste Gespräche geführt.
- Eine kompakte Lösung für die Rauchgasfilteranlage mittels zweistufiger Abscheidung wurde erarbeitet.
- Das Energiekonzept fürs Schiff (Heizung, Kühlung, Warmwasseraufbereitung, Belüftung) im Fahr- und im Stegbetrieb (Kessel nicht beheizt) ist in Ausarbeitung.
- Das Konzept zur Bordstromversorgung des Schiffes mittels Batterien und dampfbetriebenem Generator wurde verifiziert. Zurzeit wird es im Rahmen einer Studienarbeit an der Fachhochschule Ost (ehemals Hochschule Rapperswil) sowie einem Auftrag an die DLM AG konkretisiert und dimensioniert.



Christoph Meier



Das technische Layout der Antriebsanlage.

